

1 ANLASS UND AUFTRAG

Mit Fax vom 06.04.2001 beauftragte die Promat GmbH, Ratingen, die MPA Braunschweig, eine brandschutztechnische Beurteilung zum Brandverhalten von selbstklebenden bzw. -haftenden Beschichtungen (Folien) auf „PROMAGLAS“ und „Promat-SYSTEMGLAS“ Brandschutzgläsern für Brandschutzverglasungen oder für verglasten Brandschutztüren, zu erarbeiten.

2 BESCHREIBUNG DER BESCHICHTUNGEN

Laut den Angaben des Auftraggebers sollen selbstklebende bzw. haftende Folien in der Dicke von 50 - 250 µm auf Basis PVC (Polyvinylchlorid) oder PET (Polyetherteraphtalat) zum Einsatz kommen.

3 ANFORDERUNGEN AN DIE BESCHICHTUNGEN

Gemäß den Anforderungen von DIN 4102-13 : 1990-05, Abschnitt 7.1.6 müssen, in der Praxis vorgesehene Furniere, Beschichtungen oder Anstriche auf Glashalteleisten oder anderen Teilen der Brandschutzverglasungen nur mitgeprüft werden, wenn sie Einfluß auf die Feuerwiderstandsdauer haben können.

4 GUTACHTLICHE STELLUNGNAHME

Nach Durchsicht der eingereichten Unterlagen ist die Schlußfolgerung zulässig, daß die Klassifizierungen von Brandschutzverglasungen bzw. von verglasten Brandschutztüren, bei denen „PROMAGLAS“ und „Promat-SYSTEMGLAS“ Brandschutzgläser der Promat GmbH, Ratingen, zur Anwendung kommen, auch dann nicht verloren gehen wenn Beschichtungen nach Abschnitt 2 auf „PROMAGLAS“ und „Promat-SYSTEMGLAS“ Brandschutzgläser der Brandschutzverglasungen bzw. auf Glasflächen der Brandschutztüren aufgebracht werden.

Bei den 50 bis 250 µm dicken PVC- bzw. PET-Beschichtungen ist ein negativer Einfluß auf das Brandverhalten der „PROMAGLAS“ und „Promat-SYSTEMGLAS“ Brandschutzgläser auszuschließen, da auf der dem Feuer abgekehrten Seite ein Entflammen nicht zu befürchten ist und auf der Feuerseite nach kurzer Beanspruchungsdauer die Folien verbrennen.

5 BESONDERER HINWEIS

Diese Gutachtliche Stellungnahme dient nur in Verbindung mit „PROMAGLAS“ und „Promat-SYSTEMGLAS“ Brandschutzgläser der Promat GmbH, Ratingen, für Brandschutzverglasungen sowie für verglaste Brandschutztüren.

Der Direktor
i. A.



Dipl.-Ing. P. Nause

Der Sachbearbeiter



Dipl.-Ing. J. Mühlhorte

Braunschweig, 11. April 2001